



BEITRÄGE

AUS DEM INSTITUT FÜR VERKEHRSWISSENSCHAFT
AN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

HERAUSGEGEBEN VON KARL-HANS HARTWIG

Heft 155

Hendrik
Haßheider

Die Bereitstellung überregionaler Straßeninfrastruktur

**Eine institutionenökonomische Analyse
der optimalen Organisationsform und -größe**

VANDENHOECK & RUPRECHT IN GÖTTINGEN

2005

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Übersichtenverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	7
Anhangsverzeichnis	8
Abkürzungsverzeichnis	8
Einleitung	11
I. Derzeitige Bereitstellung überregionaler Straßeninfrastruktur	13
A. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands	13
B. Aufgaben im Bereitstellungsprozess von Straßeninfrastruktur	15
C. Kompetenzen im Status quo	17
1. Bereitstellungsaktivitäten in Deutschland	17
2. Straßeninfrastrukturpolitik der Europäischen Union	22
D. Schwächen des bisherigen Verfahrens	24
E. Zwischenfazit und Überleitung	28
II. Alternativen bei der Bereitstellung überregionaler Straßeninfrastruktur	29
A. Straßeninfrastruktur zwischen Staat und Markt	29
1. Öffentliche Güter	29
2. Externalitäten	31
3. Unteilbarkeiten	35
a) Ursachen von Unteilbarkeiten	35
b) Folgen von Unteilbarkeiten	40
c) Begrenzung der Problematik von Unteilbarkeiten	42
c ₁) Bestreitbarkeit durch potenzielle Konkurrenz	42
c ₂) Substitutionskonkurrenz	43
c ₃) Regulierung	44
4. Anpassungsmängel	46
5. Informationsmängel	48
6. Gemeinwohl und Daseinsvorsorge	49
B. Alternativmodelle im Vergleich	51
1. Beurteilungskriterien	51
2. Modellanalyse	55
a) Vorfinanzierungsmodelle	55
b) Betreibermodell	57
c) Fernstraßen AG in Staatsbesitz	59
d) Private Fernstraßen AG	62

e) Privater Straßeninfrastrukturclub.....	65
C. Zwischenfazit und Überleitung	72
III. Optimale Größe von Straßeninfrastrukturclubs	73
A. Methodische Vorüberlegungen zur optimalen Größe von Kollektiven.....	73
B. Organisationskosten und Clubgröße	79
1. Verwaltungskosten	79
a) Bestandteile der Verwaltungskosten.....	79
b) Verwaltungskosten und Kollektivgröße.....	80
c) Anwendung auf Straßeninfrastrukturclubs	84
2. Koordinationskosten	98
a) Bestandteile der Koordinationskosten	98
b) Koordinationskosten und Kollektivgröße	100
c) Anwendung auf Straßeninfrastrukturclubs	101
3. Abwanderungskosten	108
a) <i>Exit</i> als Instrument des Wettbewerbs zwischen Kollektiven	108
b) Bestandteile der Abwanderungskosten	109
c) Abwanderungskosten und Kollektivgröße	111
d) Anwendung auf Straßeninfrastrukturclubs	112
4. Wahlkosten	118
a) <i>Voice</i> als Instrument zur Schaffung einer präferenzgerechten Politik	118
b) Bestandteile der Wahlkosten.....	119
b ₁) Beteiligungskosten.....	119
b ₂) Informations- und Kontrollkosten	119
b ₃) Entscheidungsfindungs- und Diskriminierungskosten.....	121
c) Wahlkosten und Kollektivgröße	123
d) Anwendung auf Straßeninfrastrukturclubs	129
5. Kosten durch Interessengruppeneinfluss	134
a) Bestandteile der Kosten durch Interessengruppeneinfluss	134
b) Interessengruppen und Kollektivgröße	136
c) Anwendung auf Straßeninfrastrukturclubs	138
6. Bürokratiekosten.....	144
a) Bestandteile der Bürokratiekosten	144
b) Bürokratiekosten und Kollektivgröße.....	145
c) Anwendung auf Straßeninfrastrukturclubs	147
C. Zusammenfassende Beurteilung der optimalen Clubgröße	151

Zusammenfassung und umsetzungsorientierte Vorschläge zur schrittweisen Realisierung eines Systems privater Straßeninfrastrukturclubs.....	157
Anhang	161
Literaturverzeichnis	165

Übersichtenverzeichnis

Übers. 1: Bereitstellungsaufgaben im Überblick.....	16
Übers. 2: Ablaufschema des Planungsprozesses bei Bundesfernstraßen	21

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Wegekosten auf Bundesautobahnen und Bundesstraßen	37
Tab. 2: Interne und externe Wege bei unterschiedlichen Kollektivgrößen.....	104
Tab. 3: Bedeutung einzelner Problemfelder aus Bevölkerungssicht	116

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Derzeitige Kompetenzverteilung im Bereich Straßeninfrastruktur	18
Abb. 2: Güterordnung nach Rivalität und Ausschließbarkeit	31
Abb. 3: Cournot-Preisbildung im natürlichen Monopol	41
Abb. 4: Beurteilungskriterien für Bereitstellungsmodelle	54
Abb. 5: Potenzielle Organisationsstruktur eines Privaten Nutzerclubs	67
Abb. 6: Die optimale Mitgliederzahl in einem Club.....	74
Abb. 7: Kostenkategorien im Bereitstellungsprozess	78
Abb. 8: Dezentralisierungstheorem	81
Abb. 9: Wohlfahrtsverluste eines einheitlichen zentralen Angebots bei regional unterschiedlichen Produktionskosten	88
Abb. 10: Anteile von Entfernungsklassen im Pkw-Verkehr (MID).....	91
Abb. 11: Anteile von Entfernungsklassen im Kraftfahrzeugverkehr (KID).....	92
Abb. 12: Entfernungsklassen bei Fahrten mit Autobahnanteil.....	94
Abb. 13: Mobilitätsbereiche von Individuen	95
Abb. 14: Berufspendlerverflechtungen in Deutschland	96

Abb. 15: Verwaltungskosten und Zentralisierungsgrad.....	97
Abb. 16: Autobahnprojekte des Bundesverkehrswegeplans 2003	105
Abb. 17: Koordinationskosten und Zentralisierungsgrad	107
Abb. 18: Abwanderungskosten und Zentralisierungsgrad	114
Abb. 19: Kollektive Kosten der Delegation.....	121
Abb. 20: Kollektive Kosten und Zustimmungserfordernis	123
Abb. 21: Informations- und Kontrollkosten in Abh. vom Zentralisierungsgrad	126
Abb. 22: Einigungs- und Diskriminierungskosten in Abhängigkeit vom Zentralisierungsgrad.....	128
Abb. 23: Wahlkosten und Zentralisierungsgrad	133
Abb. 24: Interessengruppen im Rent-seeking-Prozess bei öffentlichen Gütern	135
Abb. 25: Interessengruppen im Rent-seeking-Prozess bei Clubgütern	138
Abb. 26: Interessengruppen im Bereich Straßeninfrastruktur	139
Abb. 27: Interessengruppeneinfluss und Zentralisierungsgrad	143
Abb. 28: Beziehungen der Bürokratie im politischen System	144
Abb. 29: Beziehungen der Bürokratie in Straßeninfrastrukturclubs	148
Abb. 30: Bürokratiekosten und Zentralisierungsgrad	150
Abb. 31: Organisationskosten und Clubgröße im Überblick	153
Abb. 32: Organisationskostenminimale Einteilung in Straßeninfrastrukturclubs.....	156

Anhangverzeichnis

Abb. A1: Vergleich der Wegesimulation (Pkw).....	162
Abb. A2: Vergleich der Wegesimulation (Lkw)	162
Abb. A3: Raumordnungsregionen in Deutschland	163
Abb. A4: Regierungsbezirke in Deutschland	164

Abkürzungsverzeichnis

ADAC	Allgemeiner Deutscher Automobil-Club
BGL	Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung e.V.
BMVBW	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BVWP	Bundesverkehrswegeplan
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag